

Hat nicht Jesus damals alle Menschen angenommen? Wie soll es im Sinne Jesu sein, wenn Homosexuelle von bestimmten Kreisen kritisiert werden?

---

Jesus hat damals alle Menschen ohne Vorbehalte angenommen und ihnen die Liebe Gottes verkündigt. Wie kommen Christen dazu, zu sagen, dass der Lebensstil bestimmter Personengruppen Gottes Willen nicht entspricht? Kommt es nicht vor allem auf die Liebe an?

Zunächst eine Gegenfrage: Hat Jesus wirklich alle Menschen ohne Vorbehalte angenommen? Auch die Pharisäer und Schriftgelehrten, die Händler im Tempel?

Jesusbilder dieser Art entstehen, wenn man statt den biblischen Berichten den eigenen Idealbildern folgt. Dann übersieht man auch, dass sich das Leben der Zöllner und Sünder, denen sich Jesus zuwandte, durch die Begegnung mit ihm tiefgreifend veränderte. Sie durchbrachen alte, negative Gewohnheiten und fingen durch die Begegnung mit Jesus ein ganz neues Leben an. Ihr Leben wurde „geheiligt“, das heißt gottgemäß.

Die Liebe Jesu ist also keineswegs ein Blankoscheck zu allem, was wir tun. Sie ist die Chance, aufzubrechen und unser Leben von Gott nach seinen Plänen erneuern zu lassen. Oder mit einem Satz von Arno Backhaus: „Gott sagt Ja zu dir – ohne jede Einschränkung! Aber er sagt nicht Ja und Amen zu allem, was du tust!“